

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 63 (1937)
Heft: 28

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

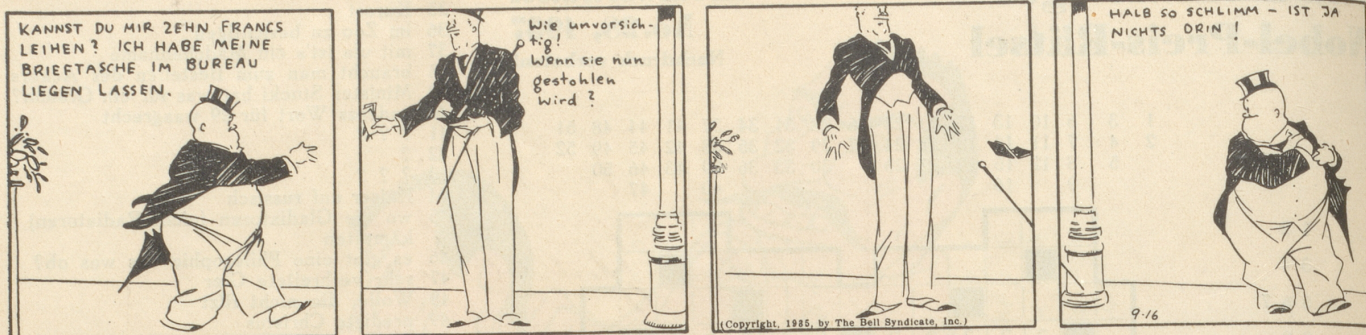
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Geschichte aus dem Elsass

Zwei alte Copains, der Courtier Aloïs Nimmwaskunt und der Controleur Jean-Baptiste Mouchard, sitze im Caffé Moll z'Mülhüse un diskutiere. Peterle, im Controleur sy Chien de chasse, lost zu als ob er jed Wort verstünd.

«Nom d'une Pipe, Schambatis, was köntscht Du in Dym Metier für a Hilf ha an Dym Hund Peterle», seit der Courtier, «jed Kind z'Mülhüse weiss, as Du Agent crecret bisch vo der Stür. Wo Du ane kunsch, frasse se Pommes de terre mit Salz. Entre temps holt d'Katz vor em Fenschter 's Poulet, wo se vor Dir versteckt han! So Sache g'siehsch Du nit, aber Di Hund g'siehts Personne ne se méfie de lui, und der Peterle isch à gescheites Tierle. Wenn da Dyne Rapports könnt mache, à la Bonheur, do warsch Du längst Commissair un Chef de Service!»

«Red ke Tôle ondulée» (Wellbläsch), antwortet der Controleur, «was nutzt 's mich, was mi Hund g'sieht, wenn er mir's nit verzehle ka!»

«Schambatis», antwortet der Courtier, «ich ha d'Représentation vom a Institut in Paris, dert lerne d'Hünd

rede. Koscht cent francs par mois un so a gescheiter Hund wie Dy Peterle, der red in drei Monet comme un Avocat. Macht trois cent Balles und d'frais de transport. Für das macht Dir dä Hund dyn Besogne un Du kasch der ganze Tag im Wirtshus hocke und suffe!»

Das Raisonement hat im Jean-Baptiste imponiert. Sie han a Contract ufgestellt, der Jean-Baptiste hat dreihundert un fünfundrissig Franke zahlt un der Aloïs hat der Peterle mit g'numme an em e ne Schnürle. Numme der Peterle isch nit ganz d'accord g'sy.

Nach drei Monte kunnt der Aloïs un sait: «Schambatis, Dy Hund red jetz comme un gosse de trois ans. Er müss noch a Monet in Paris blybe; macht cent Francs de Supplément.»

I däre Zit kunnt er alle Monet zum Kontroleur, rapportiert vo de Progrès vom Peterle un kassiert hundert Franke. Synethalbe könnt der Peterle Etudiant blybe bis an der jüngste Tag. A la fin isch es em Aloïs verleidet, alle Monet cent francs z'blähe.» — «Aloïs», sait er, «da Hund müss jetz heim, s'il sait parler ou non!» «Schambatis», antwortet der Courtier, «loss en noch a Monet oder zwei studiere, dann wird er Professeur!» Leider hat

sich der Jean-Baptiste nimme losse persuadiere, un so hat der Aloïs versproche, der Peterle bi sym nächste Voyage vo Paris z'ruck zu'bringe.

«Wo hasch der Peterle?», frogt der Jean-Baptiste, als der Aloïs nach quinze Jours retour kummen isch?

«Totgeschlage han ich da Kaib!» antwortet der Aloïs. «Totgeschlage!» brüllt der Jean-Baptiste, «was fällt Dir i, mi Hund tot zschlage, a Hund, wo quinze cent francs wart isch, ohne die frais d'éducation.» »'s isch mir salber leid, aber ich ka nit derfür, ich bi halt vif, un wenn Du an mim Platz g'sy wärsch, Du hätsch en ma foi sälber tot g'schlage!»

Wie ich in Paris zu dam Professeur kumm, isch nieme deheim als der Peterle. «Salu Aloïs», seit der Peterle, «Buschur Peterle», sag i, «sötsch hei

Zu schicken an die
Redaktion des Nebelspalter
Zürich
Bahnpostfach 16256

Muss auf eine 10er Postkarte geklebt werden, da die Post den losen Ausschnitt nicht annimmt. (Nicht in verschlossenem Couvert senden!)

Cigares Weber

MENZIKEN



FLORIDA

EIN NEUER MILDER WEBERSTUMPEN
SAUBER VERPACKT, VON WÜRZIGER
HOCHFEINER QUALITÄT